

Begutachtung der Fahreignung 2013

1. Überblick

Die Jahresstatistik vermittelt einen Überblick über die Verteilung der verschiedenen Anlassgruppen, die einer medizinisch-psychologischen Untersuchung (MPU) zugewiesen werden, sowie eine Zusammenfassung der Ergebnisse der MPU-Gutachten. In der längsschnittlichen Betrachtung der Jahresstatistiken können Veränderungen der Anzahl der angeordneten MPU-Gutachten aufgezeigt werden, die für die verschiedenen Anlassgruppen ggf. aufsteigende oder absteigende Tendenzen erkennen lassen.

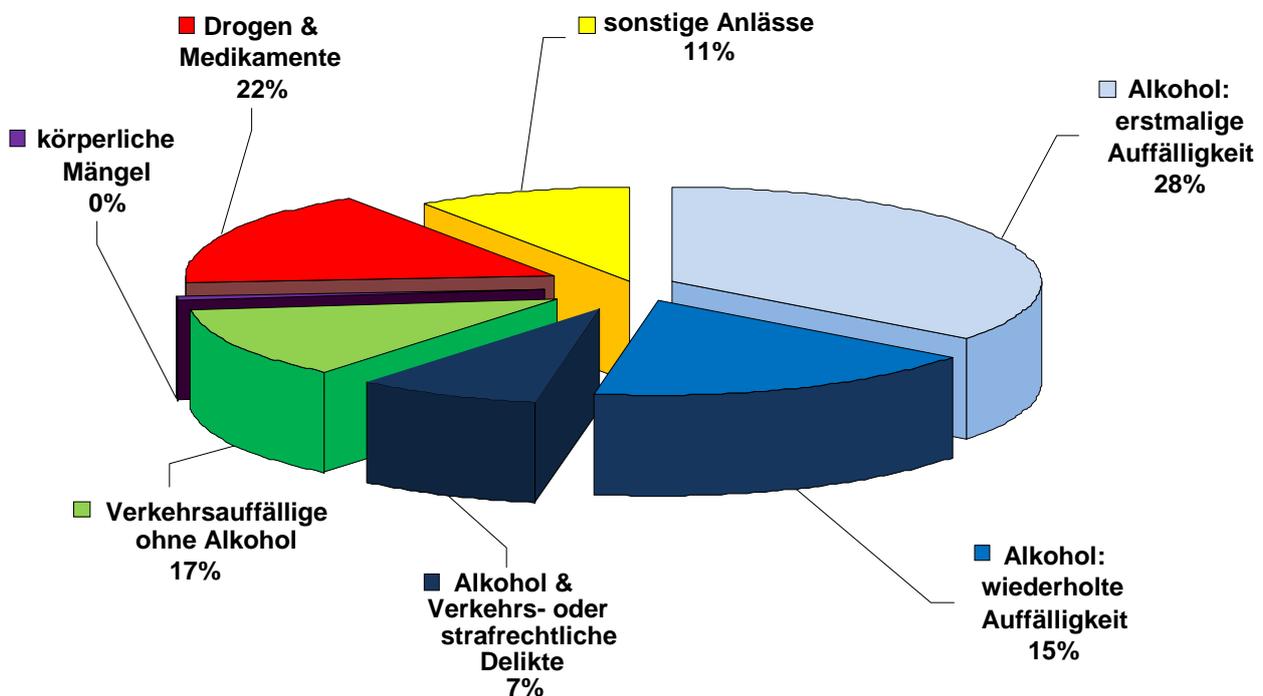


Bild 1: Verteilung der Untersuchungsanlässe im Jahr 2013¹

Im Jahr 2013 führten die 13 aktiven Träger der bundesdeutschen Begutachtungsstellen für Fahreignung (BfF) insgesamt **94.819** medizinisch-psychologische Untersuchungen durch.

Mit insgesamt 52% bilden die Alkohol-Fragestellungen nach wie vor die stärkste Anlassgruppe der MPU-Gutachten, wobei der größte Anteil der zu begutachtenden Klienten (28%) erstmalig mit Alkohol aufgefallen war (Bild 1). Die zusammengefassten drogenbezogenen Untersuchungsanlässe „Drogen und Medikamente“ bilden mit 22% die zweitgrößte Anlassgruppe, gefolgt von „Verkehrsauffälligkeiten ohne Alkohol“ (17%). Körperliche und/oder geistige Mängel waren selten Anlass für eine Begutachtung (< 1% der Fälle). Sämtliche übrigen Anlässe ergaben für das Jahr 2013 in der Summe 11% (Bild 1).

¹ In dem Tortendiagramm wurden folgende Anlassgruppen zusammengefasst: 1.1 Körperliche und geistige Mängel und 1.2 Neurologisch-psychiatrische Mängel wurden zu „Körperlichen Mängeln“ zusammengefasst. 2.1 Verkehrsauffälligkeiten und 5.3 Allgemeine Verkehrsauffälligkeit in Kombination mit Sonstigen strafrechtlichen Auffälligkeiten wurden zu „Verkehrsauffällige ohne Alkohol“ zusammengefasst. 4. Betäubungsmittel- und Medikamentenauffällige, 5.2 Alkohol in Kombination mit Sonstigen Drogen & Medikamenten und 5.4 Sonstige Drogen & Medikamente in Kombination mit Allgemeinen Verkehrsauffälligkeiten wurden zu „Drogen & Medikamente“ zusammengefasst. 1.3 Auffälligkeit bei der Fahrerlaubnisprüfung, 2.2 Sonstige strafrechtlich Auffälligkeiten, 5.5 Sonstige Mehrfachfragestellungen, 6. Vorzeitige FE-Erteilung, 7. Fahrerlaubnisbewerber und 8. Sonstige Anlässe wurden zu „Sonstige Anlässe“ zusammengefasst. Abweichung von 100% durch Rundung.

2. Ergebnis der MPU-Gutachten für die differenzierten Anlassgruppen

Das MPU-Gutachten bietet der Straßenverkehrsbehörde die psychologische und medizinische Grundlage für die Entscheidung, ob dem Klienten (je nach Prognose) die Fahrerlaubnis zugesprochen wird oder nicht. Wird die Fahrerlaubnis nicht zugesprochen, kann der Klient diese nach einem festgesetzten Zeitraum erneut beantragen. Bei spezifischen Anlassgruppen kann der Klient aufgrund des MPU-Gutachtens auch als nachschulungsfähig eingestuft werden und nach der Teilnahme an entsprechenden Kursen die Fahreignung wiedererlangen. Tab. 1 gibt Aufschluss über die prozentuale Verteilung der MPU-Ergebnisse des Jahres 2013 differenziert nach Anlassgruppen.

Anlassgruppe	Geeignet (in %)	Nachschulungsfähig (in %)	Ungeeignet (in %)	Anzahl	Anteil (in %)
1 Untersuchungen nach StVG §§2a und 4, Abs. 10 & FeV §§11 Abs. 3, 13, 14					
1.1 Körperliche und geistige Mängel	55,9	*	44,1	270	0,3
1.2 Neurologisch-psychiatrische Mängel	53,2	*	46,8	158	0,2
1.3 Auffälligkeit bei der Fahrerlaubnisprüfung	50,4	*	49,6	119	0,1
2 Tatauffällige					
2.1 Verkehrsauffälligkeiten	61,4	0,5	38,2	13.716	14,5
2.2 Sonstige strafrechtliche Auffälligkeiten	60,4	0,5	39,1	3.480	3,7
3 Alkoholauffällige (§13 Nr.2 FeV)					
3.1 Alkohol erstmalig	55,0	11,5	33,5	26.775	28,2
3.2 Alkohol wiederholt	47,6	8,0	44,4	14.322	15,1
4 Betäubungsmittel- und Medikamentenauffällige					
	62,4	8,0	29,6	15.374	17,3
5 Untersuchungen bei Mehrfachfragestellungen (FeV §11 Abs.6)					
5.1 Alkohol in Kombination mit allgemeiner Verkehrsauffälligkeit beziehungsweise sonstigen strafrechtlichen Auffälligkeiten	46,3	7,1	46,6	6.321	6,7
5.2 Alkohol in Kombination mit sonstigen Drogen & Medikamenten	56,5	5,4	38,1	2.063	2,2
5.3 Allgemeine Verkehrsauffälligkeit in Kombination mit sonstigen strafrechtlichen Auffälligkeiten	57,3	0,3	42,4	2.033	2,1
5.4 Sonstige Drogen und Medikamente in Kombination mit allgemeinen Verkehrsauffälligkeiten	56,8	3,8	39,4	2.097	2,2
5.5 Sonstige Mehrfachfragestellungen	51,0	3,5	45,5	2166	2,3
6 Untersuchungen nach FeV §§10 Abs. 2 und 11 Abs. 3 Nr.2 (Mindestalter)					
	92,7	*	7,3	4.269	4,5
7 Untersuchungen nach FahrlG §3 S. 1 Nr. 3 und §33 Abs. 3 (Bewerber um eine Fahrlehrerlaubnis und Fahrlehrer)					
	83,6	*	16,4	134	0,1
8 Sonstige Anlässe (mit Erläuterungen)					
	51,7	*	48,3	522	0,6
Gesamt	57,5	6,7	35,9	94.819	100,00

* Anlassgruppe ohne mögliche Kurszuweisung

Tab. 1: Anlassbezogene Aufschlüsselung der MPU-Ergebnisse in Prozent für das Jahr 2013

Im Vergleich zu 2012 zeigt sich in der prozentualen Gesamtverteilung der MPU-Ergebnisse gegenüber dem Vorjahr keine relevante Veränderung. Von den 94.819 begutachteten Personen waren 57,5% „geeignet“ (2012: 55,8%), 35,9% ungeeignet (2012: 37,3%), und 6,7% (2012: 6,9%) wurden als „nachschulungsfähig“ eingestuft.

3. Veränderung der Begutachtungszahlen im Vergleich zu den Vorjahren – 2010 bis 2013

Die Gesamtzahl der Begutachtungen hat sich vom Jahr 2012 zum Jahr 2013 um 0,7 Prozentpunkte erhöht. Somit wurde der in den Vorjahren zu verzeichnende rückläufige Trend der Begutachtungszahlen nicht fortgeführt.

Der Anstieg der Begutachtungszahlen insgesamt ergibt sich vor allem aus dem Anstieg der reinen „BtM-Begutachtungen“. Bei den Alkohol-Fragestellungen zeichnet sich weiterhin wie in den Vorjahren ein leichter Abwärtstrend der Begutachtungsanlässe ab (Tab. 2).

Anlassgruppe	2010	2011	2012	2013	2012/ 2013 Vergleich in %
1.1 Körperliche und geistige Mängel	286	266	263	270	2,7
1.2 Neurologisch-psychiatrische Mängel	220	217	177	158	-10,7
1.3 Auffälligkeit bei der Fahrerlaubnisprüfung	130	133	127	119	-6,3
2.1 Verkehrsauffälligkeiten	13.461	13.771	13.542	13.716	1,3
2.2 Sonstige strafrechtliche Auffälligkeiten	3.809	3.793	3.596	3.480	-3,2
3.1 Alkohol erstmalig *	29.114	27.735	26.791	26.775	-0,1
3.2 Alkohol wiederholt *	16.944	16.300	14.882	14.322	-3,8
4 Betäubungsmittel- und Medikamentenauffällige **	15.495	15.430	15.174	16.374	7,9
5.1 Alkohol in Kombination mit allgemeiner Verkehrsauffälligkeit beziehungsweise sonstigen strafrechtlichen Auffälligkeiten *	7.758	7.561	6.544	6.321	-3,4
5.2 Alkohol in Kombination mit sonstigen Drogen & Medikamenten **	2.161	2.223	2.039	2.063	1,2
5.3 Allgemeine Verkehrs- und sonstige strafrechtliche Auffälligkeiten	2.144	2.160	2.086	2.033	-2,5
5.4 BtM /Medikamente und allgemeine Verkehrsauffälligkeiten **	2.176	2.489	2.245	2.097	-6,6
5.5 Sonstige Mehrfachfragestellungen	1.841	1.883	1.882	2.166	15,1
6 Untersuchungen nach FeV §§10 Abs.2 und 11 Abs.3 Nr.2 (Mindestalter)	5.262	4.634	4.185	4.269	2,0
7 Untersuchungen nach FahrIG §3 S. 1 Nr.3 und §33 Abs.3 (Bewerber um eine Fahrlehrerlaubnis und Fahrlehrer)	233	201	171	134	21,6
8 Sonstige Anlässe (mit Erläuterungen)	562	469	472	522	10,6
Gesamtsumme	101.596	99.265	94.176	94.819	0,7
* Alkohol-Fragestellung gesamt	53.816	51.596	48.217	47.418	-1,7
** BtM-Fragestellung gesamt	19.832	20.142	19.458	20.534	5,5

Tab. 2: MPU-Ergebnisse der Jahre 2010 bis 2013

Juli 2014

Dr. rer. nat. Anja Knoche